



Nr. 131 / 26.03.2021

Alexander HOFFMANN informiert

DER NEWSLETTER DES WAHLKREISABGEORDNETEN FÜR MAIN-SPESSART UND MILTENBERG

Mit aller Konsequenz für den Schutz unserer Kinder!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, der Donnerstag war ein wichtiger Tag im Bundestag für den Kinderschutz! Das Gesetz, das wir beschlossen haben, sendet ein eindeutiges Signal ins Land hinaus. Es lautet: Wir sind bereit, wirklich alle Register zu ziehen, um unsere Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen! Sowohl der sexuelle Missbrauch von Kindern als auch der Besitz kinderpornografischen Materials sind ab jetzt Verbrechen.

Der lebenslange Eintrag ins Bundeszentralregister für Kinderschänder kommt! Die Verhandlungen mit dem SPD-geführten Bundesjustizministerium waren langwierig und oft sehr zäh. Doch unsere Beharrlichkeit hat sich gelohnt: Bei schweren Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern stellen wir nun mit einem lebenslangen Eintrag ins Führungszeugnis sicher, dass ein solcher Täter nie wieder z.B. als Trainer oder Übungsleiter mit Kindern zu tun hat. Dies gilt für Täter, die wegen schweren sexuellen Missbrauchs bzw. wegen sexuellem Missbrauch mit Todesfolge von Kindern zu einer Freiheitsstrafe von mindestens fünf Jahren verurteilt wurden.

Auch Täter, die deswegen bereits zu einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren verurteilt worden waren, und dann erneut wegen schweren sexuellen Missbrauchs bzw. wegen sexuellem

“
Wir liefern: Der
LEBENS-LANGE
EINTRAG ins
Führungszeugnis
für
Kinderschänder
kommt!
”

Alexander Hoffmann
Mitglied im
Rechtsausschuss

CSU
IM BUNDESTAG

Missbrauch mit Todesfolge verurteilt werden, erhalten einen lebenslangen Eintrag ins Bundeszentralregister. Zudem erhalten diejenigen Täter, die zu mindestens einem Jahr Freiheitsstrafe oder Jugendstrafe verurteilt werden, immerhin für 20 Jahre einen entsprechenden Eintrag ins Führungszeugnis. Da eine pädophile Neigung nicht therapierbar ist, bedeutet das lebenslange Gefahr! Deswegen ist der Eintrag im Bundeszentralregister keine Stigmatisierung, sondern eine Maßnahme, die absolut notwendig ist.

Der lebenslange Eintrag ins Führungszeugnis ist das Herzstück dieser Reform. Denn alle anderen Instrumente wirken eigentlich nur rückwirkend. Viel besser ist es allerdings, wenn der Rechtsstaat schon im Vorfeld agiert und am besten dafür sorgt, dass es gar nicht erst zu einem Übergriff kommt. Deshalb haben wir als CSU den Zusammenhang zwischen dem Bundeszentralregister und dem erweiterten Führungszeugnis immer als Instrument gesehen, die Kinder vor den Tätern und auch die Täter vor sich selbst zu schützen.

Zudem stellen wir nicht nur den Besitz, sondern bereits die Herstellung und die Einfuhr von Kindersexpuppen unter Strafe. Von der SPD erwarten wir aber noch einen weiteren Gesetzentwurf, der auch das Verbreiten sogenannter Missbrauchsanleitungen, die vor allem im Darknet kursieren, unter Strafe stellt. In Missbrauchsanleitungen werden Tipps zum Vertuschen von Missbrauch gegeben. Dass dies bislang straffrei bleibt, ist ein Skandal! Auch das müssen und wollen wir schnellstmöglich ändern.



Der Bund fördert Gräfendorfs „Neue Mitte“ mit 2,6 Millionen Euro

Erneut ein hoher Zuschuss für Main-Spessart: Der Bund fördert Gräfendorfs „Neue Mitte“ mit 2,6 Millionen Euro! Das hatte mir Bundesinnenminister Horst Seehofer mitgeteilt. Bereits im Herbst 2020 hatte ich sowohl bei Seehofer (in seiner Funktion als Bauminister) als auch den zuständigen Kollegen im Bauausschuss des Bundestages das Projekt vorgestellt und mit Nachdruck für die „Saaletaler Höfe“ geworben. Ich konnte deutlich machen, dass es sich hier nicht nur um eine einmalige Chance für die Gemeinde Gräfendorf handelt, sondern um ein Pilotprojekt für viele ähnlich strukturierte kleinere Kommunen in den ländlichen Räumen. Mit der Unterstützung durch den Bund wird hier ein Musterprojekt von nationaler Bedeutung geschaffen, das bundesweit sicherlich viele Nachahmer finden kann und auch soll.

Bürgermeister Johannes Wagenpfahl hatte mir das tolle Konzept im September 2020 vor Ort erläutert. „Ich freue mich riesig, dass unser zukunftsweisendes Vorhaben die volle Unterstützung durch den Bund erhält. Für meine Gemeinde Gräfendorf ist dieses Infrastrukturprojekt ein kräftiger Schub für die Daseinsvorsorge und damit auch maßgeblich für die weitere Entwicklung aller Ortsteile von Gräfendorf“, so Wagenpfahl.

Die Große Koalition hatte das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, aus dem die Mittel stammen, im Jahr 2014 ins Leben gerufen. Dieses Jahr hat es ein Gesamtvolumen von rund 75 Millionen Euro; 2,6 Millionen Euro fließen nun nach Gräfendorf. Das sind rund zwei Drittel der geschätzten Gesamtkosten. 24 Projekte wurden bundesweit ausgewählt; beworben hatten sich 98 Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland. Die „Neue Mitte“ ist eine von nur fünf Maßnahmen aus dem Freistaat Bayern.

Herzlichst

Ihr

Alexander Hoffmann, MdB

Fotos: Laurence Chaperon;
CDU/CSU-Bundestagsfraktion;
Archiv; Gemeinde Gräfendorf;
Michael Dominik